

Ganztagsangebote Elsa-Brändström-Schule K o n z e p t i o n

Konzeption
Stand: Februar 2023

Freigabe
Julian Schneider
Leitung Ganztagsangebote an Schulen
06.02.2023

IB Frankfurt am Main/Main-Taunuskreis

Inhalt

	Seite
1	Einleitung 3
2	Ganztagsformat 4
3	Kooperation und Steuerung 4
4	Pädagogische Arbeitsprinzipien 7
5	Ganztagsteam - Pädagogische Mitarbeiter*innen im Ganzttag 10
6	Frühbetreuung 11
7	Mittagessen und Snack 12
8	Hausaufgaben 13
9	Bildungsschwerpunkte und Angebotsstruktur 14
10	Ferienprogramm 17
11	Räume und Ausstattung 17
12	Anmeldung und Kosten 18
13	Zusammenarbeit mit Eltern 19
14	Kinderschutz 21
15	Inklusion 22
16	Entwicklungsziele 23

1 Einleitung

Diese Konzeption richtet sich an die Schulgemeinde der Elsa-Brändström-Schule, insbesondere an die Eltern, an das Ganztagssteam der Schule, an das Kollegium und die Schulleitung, an die Kooperationspartner des Ganztags, an den IB als Träger, an das Stadtschulamt und alle anderen Interessierten.

Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG), die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, zeigen, dass Ganztagschulen einen wichtigen Beitrag zur psychosozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen leisten, indem sie das Sozialverhalten, die Motivation und ein positives Selbstbild fördern.

Die Stadt Frankfurt am Main hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung ganztägig arbeitender Schulen voranzutreiben und auszubauen. Die Elsa-Brändström-Schule wurde im Jahr 2008 in das Landesprogramm *Ganztagschule nach Maß - Pädagogische Mittagsbetreuung* aufgenommen. Seit dem Schuljahr 2005/06 bietet die Stadt Frankfurt am Main mit der *Erweiterten Schulischen Betreuung* ein die Horte ergänzendes Betreuungsmodell am Ort Schule an. Ein wichtiger Bestandteil dieses Konzeptes stellt die verlässliche Betreuung von Grundschulkindern dar. Seit August 2010 wurde das Ganztagsangebot der Schule mit der *Erweiterten Schulischen Betreuung* inklusive der Frühbetreuung ausgebaut. In den Jahren 2018 und 2019 wurden die Plätze in der ESB von 40 auf 80 aufgestockt und die Programme aufeinander abgestimmt.

Die pädagogische Arbeit orientiert sich dabei am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP 2007/2014) und dem Schulprogramm der Elsa-Brändström-Schule.

2 Ganztagsformat

Die Ganztagsangebote der Elsa-Brändström-Schule bestehen in der Erweiterten Schulischen Betreuung (ESB) und der Pädagogischen Mittagsbetreuung (PMB) / Ganztagsprofil I. Diese beiden Programme bieten einerseits Angebote für alle Schüler*innen der Schule, wie zum Beispiel die Frühbetreuung und die AG-Angebote, andererseits sind sie in Form der Nachmittags-ESB ein eigenständiger Betreuungs- und Bildungsort für ca. ein Viertel aller Schüler*innen der Schule.

Für die jeweiligen Ganztagsprogramme gelten folgende Eckpunkte:

Erweiterte Schulische Betreuung:

Frühbetreuung täglich von 7:30 bis 9:00 Uhr

Betreuung für 80 Kinder täglich von 11:30 bis 15:00/17:00 Uhr

Mittagessen und Nachmittagssnack

Hausaufgabenbetreuung

Ferienprogramm

offene Angebote zu den Themen Sport und Bewegung, Kunst und Kreativität, Spiel und Freizeit, Soziales Lernen

Pädagogische Mittagsbetreuung / Ganztagsprofil 1:

AG-Angebote montags, dienstags und mittwochs zwischen 11:30 und 14:30 Uhr aus den Bereichen Kunst Musik, Sport, Sprache, Naturwissenschaften, Geschichte und Ernährung für alle Kinder der Klassenstufen 2 bis 4

Förderangebote und unterstützende Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte in Kleingruppen bis 14:30 Uhr

Mittagsangebote mit 17 Plätzen von 11:30 bis 14:30 Uhr für Kinder, die ein Angebot besuchen und keinen Hortplatz haben, um die Zeit zwischen Unterrichtsende und Angebotsbeginn zu überbrücken.

3 Kooperation und Steuerung

Der Träger der beiden Ganztagsprogramme ist die IB Südwest gGmbH. Der Internationale Bund (IB) sieht seinen Auftrag darin, mit der Schulleitung und dem Kollegium die Verantwortung für die Kinder der Schule gemeinsam zu tragen. Die Grundlage dazu bietet die partnerschaftliche, vertrauensvolle und verbindliche Kooperation mit der Schule. Die Ganztagsprogramme sind eingebunden in ihre jeweiligen Rahmenkonzepte bzw. Profilbedingungen. Zusammen mit den Leistungsvereinbarungen bilden sie die Grundlage der Zusammenarbeit mit dem Schulträger. Das Stadtschulamt als Auftraggeber lädt zu regelmäßig stattfindenden Trägergesprächen mit der Schulleitung, den Trägervertretern und der Ganztagsleitung ein, um die Ganztagsentwicklung voranzubringen und zu begleiten. Ergänzt durch Sachberichte und Kooperationsvereinbarungen werden die Ganztagsprogramme somit evaluiert.

Die Schulleitung hat dabei die Führungsverantwortung für den Ganztagsbereich. Die Leitung der Ganztagsangebote ist für die Sicherstellung, Umsetzung und die Entwicklung der Ganztagsprogramme verantwortlich.

Zentrale Leitlinien des IB bezogen auf die Zusammenarbeit mit der Schulleitung sind folgende:

Wir ergänzen und unterstützen die Schulleitung durch die Steuerung eines multiprofessionellen Teams für einen gelingenden Ganzttag.

Wir sind Mitwirkende an der Ganztagschulentwicklung und entwerfen mit der Schule/Schulleitung eine gemeinsame Vision.

Wir haben einen ganzheitlichen Blick auf die Schulgemeinde und den darin wirkenden Akteur*innen.

Die Gestaltung des AG-Angebots wird von der Ganztagsleitung mit der Schulleitung und dem Förderverein abgestimmt. Durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins ist es möglich, dass zusätzliche AG-Angebote stattfinden können.

Mit den Horten des Schulbezirks finden regelmäßige Treffen statt. Der Austausch über Betreuungsplätze und gemeinsam organisierte Angebote wie das Fußballturnier oder die AG-Präsentation stehen dabei im Vordergrund.

Die Angebote der Musikschule Frankfurt haben einen festen Platz im Programmangebot des Nachmittags. Die Kooperation beinhaltet nicht nur die organisatorische und räumliche Abstimmung des Grundkurses Musik und des Gruppen-Instrumentalunterrichts, sondern auch die Zusammenarbeit bei den halbjährlich stattfindenden Präsentationen des Ganztags. Dort werden Eltern und Kinder über Musikschulangebote informiert und musikalische Beiträge vorgestellt.

4 Pädagogische Arbeitsprinzipien

Die pädagogische Arbeit der Mitarbeiter*innen im Ganzttag orientiert sich an der individuellen sozialen und kulturellen Lebenssituation der Kinder und ihrer Familien. Für die Kinder an Grundschulen stellen die Erlebnisse und Erfahrungen an der Schule selbst einen wichtigen Aspekt ihrer Lebenssituation dar. Im kontinuierlichen Diskurs mit Kindern, ihren Familien und mit der Schule und durch systematisches und zielgerichtetes Beobachten erfahren die Pädagog*innen Schlüsselsituationen im Leben der Kinder. Diese greifen sie in der täglichen Arbeit und in Projekten auf. Ganztagspädagog*innen eröffnen Kindern damit Zugänge zu Wissen und Erfahrungen in realen Lebenssituationen.

Bildung und Lernen

Um die Welt zu entdecken und zu erschließen, brauchen Kinder Anregungen und stimulierende Impulse. Vielfältige Materialien, Spiele und Angebote der pädagogischen Mitarbeiter*innen dienen dazu, die Kinder in Kontakt mit Neuem zu bringen. Dabei nehmen die Pädagog*innen Rücksicht auf die individuellen Lernvoraussetzungen und die unterschiedlichen Lerntempi der Kinder.

Die Ganztagspädagog*innen initiieren und motivieren Kinder zum Spielen und schaffen den Rahmen für begleitetes Experimentieren und für freies Spielen. Sie geben neue Impulse, indem sie thematische Projekte vorschlagen und gemeinsam mit den Kindern entwickeln. Ebenso greifen die Pädagog*innen aktuelle Themen auf, die die Kinder gerade beschäftigen oder die sie im Unterricht kennen lernen. Durch Exkursionen in die nähere Umgebung oder außerhalb der Stadt erweitern sie den Erfahrungshorizont der Kinder und können ihnen so schulische als auch außerschulische Themen mit allen Sinnen erfahrbar machen.

Alle Angebote sind dabei gendersensibel orientiert und so konzipiert, dass sich Mädchen und Jungen gleichermaßen angesprochen fühlen und ihre unterschiedlichen Lebenslagen berücksichtigt werden.

Personale und soziale Kompetenzen

Die Fähigkeit, sich selbst zu steuern, beinhaltet, Gefühle und Stimmungen wahrzunehmen, diese auszudrücken und sich dementsprechend zu verhalten. Dazu muss sich das Kind ganz sicher sein, dass alle seine Gefühle berechtigt sind und es ein Recht hat, sie auch zu zeigen. Diese Gewissheit fördern wir durch eine zugewandte, liebevolle und akzeptierende Grundhaltung den Kindern gegenüber. Kinder können spüren, dass sie so, wie sie sind, angenommen werden. Für die pädagogische Arbeit im Ganztage ist die Förderung von altersentsprechender Selbständigkeit und Selbstsicherheit von großer Bedeutung. Selbständigkeit kann am wirkungsvollsten im Alltag erlernt und gefördert werden.

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen achten darauf, dass die Kinder wertschätzend und achtsam miteinander umgehen. Im Spiel gestalten, bauen, malen und imitieren die Kinder. Sie übernehmen Rollen und spiegeln Situationen und Erlebnisse wider. Neben dem sozialen Lernen im Kontakt mit Gleichaltrigen lernen die Kinder viel anhand der Interaktionen mit den Pädagog*innen. In dem sicheren und geschützten Beziehungsrahmen zwischen Kind und Pädagog*in erfahren die Kinder Klarheit durch Rituale, Regeln und Grenzsetzungen. Das gemeinsame Mittagessen, gemeinsame Projekte, Ausflüge und das freie Spiel bieten allesamt Lernsituationen, in denen die sozialen Fähigkeiten weiterentwickelt werden.

Wenn die Pädagog*innen mit den Kindern gemeinsam Angebote und Projekte planen und organisieren, lernen diese, sich mit anderen abzustimmen. Die Pädagog*innen legen Wert auf das Einhalten von Gesprächsregeln und ermutigen die Kinder, ihre Konflikte zu thematisieren und gemeinsam Lösungen zu finden, die alle akzeptieren können. Demokratielernen und Partizipation werden dazu beispielsweise in der ESB in den wöchentlichen Gruppenbesprechungen und den regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen gestärkt.

Für die Arbeit mit Kindern orientiert sich der IB an folgenden Leitsätzen:

Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen. Wir gehen liebevoll und fürsorglich mit ihnen um. Unsere Haltung ihnen gegenüber ist geprägt von grundsätzlicher Akzeptanz und Zuneigung. Die individuellen Bedürfnisse und Entwicklungsschritten der Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt.

Wir begleiten und unterstützen Kinder aktiv darin, ihre Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln und sich die Welt zu erschließen.

Wir beteiligen Kinder aktiv an Entscheidungen und Entwicklungen in unseren Kindertageseinrichtungen.

Wir sind für alle Kinder da, ungeachtet ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Religion, ihres Geschlechts, ihrer sozialen Stellung und ihrer speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Voraussetzungen. Die Vielfalt ihrer jeweils individuellen Kompetenzen nutzen wir als Chance für einen gemeinsamen Lernprozess.

Wir nehmen Eltern als wichtige Partner in unserer Arbeit wahr. Wir gestalten aktiv die Kooperation und Vernetzung mit den für unsere Kinder und Eltern wichtigen Institutionen. Unsere pädagogische Arbeit ist geprägt von Vertrauen, Verbindlichkeit, Respekt, Verlässlichkeit und Transparenz.

Wir unterstützen eine gesundheitsfördernde und umweltbewusste Lebenseinstellung.

Wir verstehen uns als Teil des Sozialraumes, in dem unsere Einrichtungen angesiedelt sind und tragen aktiv dazu bei, diesen kinder- und familienfreundlich zu gestalten.

Wir entwickeln kontinuierlich die Qualität unserer Arbeit weiter.

5 Ganztagsteam - Pädagogische Mitarbeiter*innen im Ganztag

Zum Ganztagsteam der Elsa-Brändström-Schule gehören alle festangestellten ESB- und PMB-Mitarbeiter*innen sowie alle Kursleiter*innen aus dem Kollegium, der Elternschaft und den externen Kooperationen.

Die Ganztagspädagog*innen der ESB sind in den Fachrichtungen Erziehung(swissenschaften), Soziale Arbeit, Lehramt oder Soziologie ausgebildet. Fachlich sind sie mit aktuellen pädagogischen Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung und der Ganztagschulentwicklung vertraut und setzen diese in ihrer alltäglichen Arbeit um.

Durch eine sorgfältige Einarbeitung, regelmäßige Dienstbesprechungen, individuelle Zielvereinbarungsgespräche, Teamsupervision sowie Teilnahme an Fortbildungen und Schulungen werden die Mitarbeiter*innen der ESB in ihrer Arbeit unterstützt.

Die Bezugspädagog*innen der ESB stehen mit den Klassenleitungen im Austausch zu Entwicklungsthemen und individueller Förderung der Schüler*innen. Gegebenenfalls finden gemeinsame Elterngespräche statt. Bezugspädagog*innen arbeiten fallbezogen vernetzt mit anderen Fachstellen und beteiligen sich an sozialraumorientierten Aktivitäten.

Die pädagogische Arbeit der hauptamtlichen Fachkräfte wird durch die freie Mitarbeit von Spezialist*innen für Lernzeiten und ausgewählte Projektthemen ergänzt.

Lehrkräfte der Schule beteiligen sich im Ganztagsbereich einerseits als AG-Leitungen und Kursleitungen der Förderangebote, andererseits sind sie im Programm PMB als Klassenleitungen Ansprechpartner*innen der Ganztagsleitung in Bezug auf pädagogische Belange einzelner Kinder. Weiterhin sind freie Kursleiter*innen, u.a. auch Eltern, und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen mit der Durchführung von AGs betraut.

6 Frühbetreuung

Als Teilprogramm der ESB besteht das Angebot einer Frühbetreuung von 7:30 Uhr bis 9:00 Uhr. Diese steht allen Kindern der Schule unentgeltlich zur Verfügung. Die Betreuung der Kinder vor Schulbeginn ermöglicht vielen Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nicht nur bei den Eltern, auch bei den Kindern ist die Frühbetreuung beliebt. Die verschiedenen Angebote wie Malen, Basteln, freies Spielen bzw. das Zusammenspielen mit Schulkamerad*innen ermöglichen einen entspannten Start in den Schultag. Jeden Morgen sind mindestens zwei Betreuer*innen der ESB anwesend, die die Kinder willkommen heißen, auf ihre Bedürfnisse eingehen und Spielaktivitäten initiieren und begleiten.

7 Mittagessen und Snack

Das gemeinsame Mittagessen, welches zwischen Unterrichtschluss und der Hausaufgabenzeit stattfindet, ist ein wichtiger Bestandteil des Betreuungsrahmens. Die Akteure des Ganztags achten darauf, dass die Verpflegung gesund und abwechslungsreich ist. Dabei stimmen sie sich mit der Schule ab. Caterer der Schulverpflegung ist die ASB Hessen Service GmbH.

Durch Rituale und Regeln beim gemeinsamen Essen entsteht für die Kinder ein schöner Rahmen für die Mittagessenszeit. Das gemeinsame Essen bietet neben dem Ernährungsaspekt auch eine gute Gelegenheit, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen.

Das Essen wird in der Mensa der Bettinaschule täglich frisch gekocht und in die Elsa-Brändström-Schule geliefert. Nach Unterrichtschluss gehen die Kinder der ESB und der Mittagsangebote gruppenweise in den Essensraum, um dort gemeinsam Mittag zu essen.

Am Nachmittag erhalten die Kinder der ESB einen abwechslungsreichen und gesunden Nachmittagssnack.

8 Hausaufgaben

Die Leitungen der Hausaufgabengruppen in der ESB verfolgen - ebenso wie die Lehrkräfte im Unterricht - das Ziel, die Schüler*innen schrittweise zur selbständigen Bearbeitung ihrer Schulaufgaben zu befähigen und zu motivieren. Dabei haben die Kinder Freude an ihren Lernfortschritten und -ergebnissen. Sie bestimmen ihr eigenes Tempo und holen sich bei Bedarf Hilfe bei den pädagogischen Fachkräften. Diese leiten die Kinder an, ihre Hausaufgaben eigenverantwortlich und selbständig zu erledigen. Dabei nehmen sie eine positive, motivierende und unterstützende Haltung ein. Bei Verständnisfragen stehen sie den Kindern zur Seite und sorgen für eine ruhige Arbeitsatmosphäre.

Die Hausaufgabengruppen der ESB bestehen aus jeweils ca. 20 Kindern und werden vorwiegend nach Klassenzugehörigkeit zusammengestellt. Die konzentrierte Bearbeitung der Hausaufgaben soll nach Empfehlung der Schule für die Klassenstufe 1 und 2 insgesamt nicht länger als zwanzig bis maximal dreißig Minuten dauern, für die Jahrgänge 3 und 4 vierzig bis maximal sechzig Minuten. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen kontrollieren nicht die Richtigkeit der Aufgaben und geben keine Nachhilfe. Sie achten darauf, dass die Hausaufgaben vollständig erledigt werden. Pädagogische Mitarbeiter*innen, Klassenlehrer*innen und Eltern stehen gegebenenfalls im Informationsaustausch, wenn Kinder regelmäßig mehr Zeit benötigen als zur Verfügung steht oder andere Lernthemen besprochen werden müssen.

Die Hausaufgabenbetreuung der ESB findet zu folgenden Zeiten statt:

Klassenstufen 1 und 2: Montag bis Donnerstag, 14:00 - 14:30 Uhr

Klassenstufen 3 und 4: Montag bis Donnerstag, 14:00 - 15:00 Uhr

In der unterstützenden Hausaufgabenbetreuung der Lehrkräfte können diese die Kinder in Kleingruppen gezielt fördern und den Kindern spezielle Hilfestellungen mithilfe von Unterrichtsmaterial geben.

In den Mittagsangeboten unterstützen die pädagogischen Kräfte die Kinder bei der selbstständigen Erledigung ihrer Hausaufgaben.

9 Bildungsschwerpunkte und Angebotsstruktur

Nach der Hausaufgabenzeit stehen den Kindern je nach ihrer Anmeldung im Ganztagsangebot verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung:

Möglichkeit 1: Angebote und Projekte in der ESB (bezogen auf deren Bildungsschwerpunkte)

Diese Angebote in der Klein- oder Gesamtgruppe wechseln regelmäßig, sind freiwillig und offen für alle Kinder der Betreuung. Dabei können einige Angebote auch themenübergreifend sein.

Bildungsschwerpunkte und Angebote in der Unterrichts- und Ferienzeit:

Ästhetische Bildung: Kreativangebote, Leseprojekte, Museumsbesuche, Nähen und Stricken, selbsthergestellte Spiele, Origami, Filmnachmittage, medien- und theaterpädagogische Angebote, Actionpainting, Raumgestaltung, Musik

Spiel und Bewegung: Bewegungsangebote auf dem Schulhof, Kinderyoga, Parcours, Inliner, Ausflüge mit sportlichen Aktivitäten (Klettern, Eisbahn), Teambildungsangebote (Fußball, Tischtennis), Basketball, Tanz

Ernährung und Umwelt: Backen und Kochen, Gartenprojekt, Besuche auf den Bauernhof, Umweltlernen

Möglichkeit 2: Freies Spiel

Hier gibt es für die Kinder der ESB und der PMB die Möglichkeit, spontane Aktivitäten, die ihren Interessen entsprechen, wie zum Beispiel Rollen-, Bewegungs- oder Brettspiele, aufzunehmen.

Bei allen Angeboten stellen die Pädagog*innen einen sicheren Rahmen zur Verfügung, damit sich die Kinder ausprobieren können. Mittels Beobachtungen können neue Erkenntnisse gewonnen werden, um die Bedürfnisse der Kinder angemessen zu fördern.

Tagesstruktur ESB und Mittagsangebote			
07:30-09:00	Frühbetreuung		
11:30-12:15	Ankommen / freies Spiel		
	Betreuungsräume	Schulhof	
12:30-14:00	Mittagessen in vier Essensgruppen / freies Spiel		
	Essensraum	Betreuungsräume	Schulhof
14.00- 14:30/15:00	Hausaufgabenzeit (Mo-Do)		
	vier Hausaufgaben- Gruppen in Klassenräumen	Betreuungsräume	Schulhof
15:15	Nachmittagssnack der ESB		
15:45-16:45	Angebote, Projekte und Gruppenzeiten der ESB		
	Betreuungsräume	Turnhalle	Schulhof

Möglichkeit 3: Arbeitsgemeinschaften / Musikschule

AGs, Förder- und Musikschulangebote 2. Shj. 2022/23		
Wochentag	Uhrzeit	Angebot
Montag	11:40-14:30	Mittagsangebote
	13:15-14:30	Kunst-AG
	12:25-13:10	Internet-ABC Gruppe 1
	13:30-14:15	Internet-ABC Gruppe 2
Dienstag	11:40-14:30	Mittagsangebote
	12:25-13:10	HA-Betreuung Profil 1 (A)
	13:15-14:30	Musik-AG Gruppe 1
	13:15-14:30	Garten-AG
Mittwoch	11:40-14:30	Mittagsangebote
	12:25-13:10	HA-Betreuung Profil 1 (A)
	13:15-14:00	HA-Betreuung Profil 1 (A)
	12:25-13:25	Kreativwerkstatt
	12:25-13:15	Spiel-Spaß-Schach-AG
	13:15-14:00	Musik-AG Gruppe 2
Donnerstag	11:40-13:10	Marburger Konzentrationstraining (A)
	12:25-13:10	Schulchor (B) (C)
Mo - Fr	siehe Seite 22	Angebote der Musikschule (B) (C)

10 Ferienprogramm

Während der Schulferien findet eine ganztägige Ferienbetreuung im Rahmen der ESB von 7:30 bis 15:00 bzw. 17:00 Uhr statt. Gemeinsam mit den Kindern erstellen die Ganztagspädagog*innen hierfür ein spezielles Ferienprogramm, so dass besondere Aktionen, für die im Schulalltag wenig Zeit ist, durchgeführt werden können (siehe Punkt 8 "Bildungsschwerpunkte und Angebotsstruktur").

11 Räume und Ausstattung

Betreuungsräume, Klassenräume und Funktionsräume der Schule wie Bibliothek, Computerraum, Turnhalle und das Außengelände (Schulhof) stehen für Bildungs-, Freizeit- und Bewegungsangebote beider Ganztagsprogramme zur Verfügung. Das Büro der Leitung wird für Steuerungs- und Verwaltungsaufgaben sowie für Gespräche mit allen Beteiligten im Ganztagsprogramm sowie mit Eltern genutzt. Entsprechende Räumlichkeiten für die Essensversorgung (Küche und Essensraum) werden von der Schule zur Verfügung gestellt und können u.a. auch für Koch- und Backangebote am Nachmittag genutzt werden.

Die ESB findet überwiegend in den zugeordneten Betreuungsräumen statt. Eine einladende Gestaltung der ESB-Räume ist ein wichtiger Faktor, damit die Kinder sich wohl fühlen. Pädagog*innen achten darauf, dass die Räume kindgerecht eingerichtet sind und eine Vielfalt von Aktivitäten und Nutzungen zulassen. So kann beispielsweise auch die kreative Raumgestaltung mit Angeboten verbunden werden, sodass Kinder bei der Gestaltung der Räume mitentscheiden und -gestalten können. Gegenstände und Raumgestaltung sollen insgesamt unterschiedliche Sinne ansprechen und die Neugierde der Kinder wecken. Die Wände in den Gruppenräumen und in den Fluren werden als Ausstellungsflächen für kreative Werke der Kinder genutzt.

Die vier Betreuungsräume der ESB sind in offene Bereiche für Gruppenaktivitäten und geschützte Bereiche für Kleingruppen unterteilt. Hier können sich Kinder zurückziehen, mal für sich sein oder nur zu zweit oder zu dritt spielen. In jedem der vier Räume gibt es funktionale Schwerpunkte wie zum Beispiel Gestalten und Kreativität, Ausruhen, Spielen und Bewegen. Das Lesen in der Lesecke, das Bauen auf dem Legoteppich, das Musikmachen, das Erarbeiten eines Theaterstücks sind Beispiele für Aktivitäten, mit denen die Kinder immer wieder neu angeregt werden und auch Momente der Entspannung erleben können. Bei der Materialausstattung für Angebote liegt das Augenmerk auf Materialien, die die Kinder dazu anregen, mit ihnen zu experimentieren und ihnen eine Bedeutung zu verleihen.

12 Anmeldung und Kosten

Erweiterte Schulische Betreuung:

Die Anmeldung erfolgt online unter www.kindernetfrankfurt.de.

Für die ESB-Betreuungsplätze gilt die Entgeltregelung der Stadt Frankfurt. Die Beiträge richten sich nach der Höhe des Einkommens der Eltern und werden vom Stadtschulamt festgesetzt. Eltern können im Bedarfsfall bei den Sozialräthäusern bzw. beim Rhein-Main-Jobcenter Anträge auf Übernahme der Kosten stellen.

Zu den Kosten der Betreuung kommen noch die Verpflegungskosten für Mittagessen und Getränke hinzu. Für das Mittagessen können Eltern über das Bildungs- und Teilhabepaket finanzielle Unterstützung beim Jobcenter oder im zuständigen Sozialrathaus beantragen.

Pädagogische Mittagsbetreuung / Ganztagsprofil 1:

Die Eltern melden ihre Kinder verbindlich für ein Schulhalbjahr an. Anmeldeformulare für die PMB finden sich im aktuellen Programmheft des Schulhalbjahres. Dieses ist auf der Homepage der Elsa-Brändström-Schule einsehbar und wird in allen Klassen verteilt.

Die Teilnahme an der PMB ist kostenfrei. Jedoch können bei den AGs des Fördervereins und den materialintensiven AGs einmalige Kosten von ca. 10€ anfallen

13 Zusammenarbeit mit Eltern

Erweiterte Schulische Betreuung:

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern basiert für die pädagogischen Mitarbeiter*innen der ESB auf einer anerkennenden und annehmenden Grundhaltung gegenüber den Eltern. Die Mitarbeiter*innen betrachten die individuelle Erziehungskompetenz der Eltern mit Wertschätzung und machen Eltern bewusst, welche Stärken sie haben, an die sie anknüpfen können. Die Pädagog*innen respektieren die Unterschiedlichkeit der Lebensentwürfe und Lebensbedingungen der Eltern.

Indem die Mitarbeiter*innen eine gute Beziehung zu den Eltern aufbauen, kann sich daraus ein Vertrauensverhältnis entwickeln. Die Pädagog*innen gehen aktiv auf die Eltern zu und initiieren erste niedrigschwellige Gelegenheiten zur positiven Beziehungsaufnahme.

Auf Grundlage ihrer Beobachtungen führen die Pädagog*innen mit allen Eltern einmal jährlich ein Entwicklungsgespräch. Die Basis für die Gespräche ist der Entwicklungsbeobachtungsbogen. Sofern bei einem Kind ein besonderer Förderbedarf erkannt wird, intensivieren die Pädagog*innen den Kontakt mit den Eltern und den Lehrkräften und entwickeln gegebenenfalls gemeinsam einen Förderplan.

Über informelle Gespräche sowie schriftliche Elterninformationen beteiligen die Pädagog*innen die Eltern an Entscheidungen und Entwicklungsprozessen in der ESB. Die Mitarbeiter*innen führen regelmäßig Elternabende durch, um u.a. auch den Austausch unter den Eltern zu ermöglichen.

Pädagogische Mittagsbetreuung / Ganztagsprofil 1:

Der Kontakt zu den Eltern findet in erster Linie in Form von Information und Beratung über die Nachmittagsangebote statt. Die Ganztagsleitung informiert auf Elternabenden sowie während der AG-Präsentationen und ist im Ganztagsbüro jederzeit ansprechbar. Eltern haben die Möglichkeit, sich aktiv im Ganztage einzubringen, indem sie eine AG leiten.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern setzt sich auch durch die Zusammenarbeit mit dem Förderverein fort: Die AG-Präsentationen werden gemeinsam vorbereitet, gestaltet und durchgeführt.

Des Weiteren besteht ein regelmäßiger Austausch und eine Rückkopplung mit den Klassenleitungen über pädagogische Fragen bei der Teilnahme der Kinder an der Pädagogischen Mittagsbetreuung.

14 Kinderschutz

Die Wahrnehmung und Umsetzung des Kinderschutzes (§8a SGB VIII) ist Standard im IB. Die im IB entwickelten Leitlinien und Schutzkonzepte sowie das Frankfurter Modell zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Schulen, sind verbindliche Handlungsanweisungen bei Verdacht auf bzw. bei akuter Kindeswohlgefährdung.

Alle Mitarbeiter*innen der ESB werden in der Wahrnehmung von und im Umgang mit möglicher Kindeswohlgefährdung geschult. Mehrere zur Insofern erfahrenen Fachkraft ausgebildete Mitarbeiter*innen des IB können im Bedarfsfall zur Beratung und Klärung hinzugezogen werden.

Falls pädagogische Mitarbeiter*innen im Ganztags Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung feststellen, stimmen diese ihr weiteres Vorgehen eng mit der Schul- und Ganztagsleitung sowie den jeweiligen Klassenleitungen ab. Dazu wird das Kinderschutzteam der Schule, welches aus einer Lehrkraft, der UBUS-Kraft und der Ganztagsleitung besteht, beratend und unterstützend involviert.

15 Inklusion

Inklusion bedeutet, dass alle Kinder und Erwachsenen mit ihren Fähigkeiten, Talenten und Entwicklungsaufgaben berücksichtigt und akzeptiert werden. Inklusion macht die Schule bunt und bietet ein Lernfeld für mehr Toleranz, Akzeptanz und für das Entdecken von Fähigkeiten und Talenten. Inklusion bedeutet auch, dass alle aufeinander Rücksicht nehmen, gegenseitig voneinander lernen können und sich unterstützen.

Die Elsa-Brändström-Schule ist eine Inklusionsschule und stets bestrebt, unter dem Gedanken der Teilhabe für alle Kinder die notwendigen Vorkehrungen zu treffen und eine umfassende Förderung zu bieten.

In den Ganztagsangeboten soll ein gemeinsamer Alltag für alle Kinder, d.h. für Kinder mit vielen unterschiedlichen Entwicklungsbedarfen gestaltet werden. Dieser wird von den Pädagog*innen bedarfsorientiert durch Aktivitäten in der Gesamtgruppe sowie durch gezielte Kleingruppenarbeit und Einzelarbeitsformen organisiert. Bei Kindern mit besonderem Assistenzbedarf, d.h. Kindern, die durch eine Integrationsmaßnahme speziell gefördert werden, erstellen die Fachkräfte einen individuellen Förderplan, verständigen sich regelmäßig mit den Eltern und Lehrkräften über die Entwicklungsschritte der Kinder und stimmen sich hinsichtlich zusätzlicher Fördermaßnahmen ab. Daneben beraten sie sich kontinuierlich mit den zuständigen sozialpädiatrischen Zentren und anderen Fachstellen.

16 Entwicklungsziele

Mit Blick auf den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz ab dem Schuljahr 2025/26 entwickelt die Schule gemeinsam mit dem Ganztagsträger und der Schulgemeinde eine Lern- und Bildungskonzeption, die die spezifische Ausrichtung der Schule berücksichtigt.

Die innerschulische Vernetzung bei den Themen Kinderschutz und Soziales Lernen wird sich auf die Zusammenarbeit mit Jugendhilfe in der Schule erweitern.

Das Team der ESB hat sich zum Ziel gesetzt, die Elternarbeit zu intensivieren. Den unterschiedlichen Bildungsinteressen, kulturellen Herkünften und sozioökonomischen Verhältnissen der Eltern entsprechend sollen Informationsangebote und Partizipation differenziert und ausgebaut werden.

Der Betreuungsgarten der ESB soll mit neuen Materialien und einer großen Gartenhütte ausgestattet werden, um die Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien zu vergrößern und erweiterte Garten- sowie Spielprojekte zu ermöglichen.

Die Kooperation mit der Musikschule soll weitergeführt werden, so dass der schrittweise Ausbau des Gruppeninstrumentalunterrichts hin zum musikalischen Nachmittag Jahrgang für Jahrgang die Kinder der Schule an die Musik heranführt.